

Lachs und Forelle laichen im Bett der Oberen Oste

Besatzgemeinschaft, Sittenser Angler und Gewässer-Unterhaltungsverband machen in Tiste gemeinsame Sache

TISTE. Sie sind nicht immer gut auf einander zu sprechen, weil sie zum Teil gegenseitige Interessen vertreten – die Angler und der Unterhaltungsverband Obere Oste. Dass sie auch an einem Strang ziehen können und gemeinsame Sache machen, das ließ sich jetzt am östlichen Ortsausgang von Tiste am Ufer der Oste beobachten.

Dort hatten sich Wilhelm Meyer, Geschäftsführer des Unterhaltungsverbandes Obere Oste, Uwe Schlesselmann, Gewässerwart des Angel- und Sportfischervereins Sittensen und Ernst Peters, Vorsitzender der Besatzgemeinschaft Oste I, zusammengefunden, um Anweisungen für die Anlage eines Laichbetts zu geben.

Mitarbeiter des Unterhaltungsverbandes hatten dort zuvor Ausspülungen am Ufer des Flusses mit Kartoffelsteinen repariert und die Böschung befestigt. Dazu be-

durfte es unter anderem eines Baggers. Und auf diesen Bagger hatten es wiederum die Angler abgesehen. Ihr Bestreben ist es, den Lachsen und Meerforellen im Fluss ein Bett zu bereiten, auf das sie dort laichen mögen. Ein solches Bett besteht ebenfalls aus Kartoffelsteinen.

Als die Sittenser Angler, die eine Reihe von Teichen in Nähe der Oste gepachtet haben, von den Arbeiten am Flussufer erfuhren, traten sie in Kontakt mit dem Verbandsgeschäftsführer, um sich dessen Hilfe zu versichern beim Anlagen eines Laichbetts im Fluss. Meyer sagte zu.

Die Angler besorgten die für ein rund fünf Meter langes Bett auf dem Grund der Oste erforderliche Menge an Steinen und der Unterhaltungsverband half mit schwerem Gerät. Am vergangenen Dienstag ging es an die Arbeit. Der Baggerfahrer trug die

Sohle ab und ließ schaufelweise Steine auf den Grund sinken.

Im Nu war das achte Laichbett zwischen Brauel und Burgsittensen fertig. „Wir wollen zeigen, dass wir auch zusammenarbeiten können“, kommentierte ein gut gelaunter Wilhelm Meyer die Aktion und ernte Zustimmung von den Umstehenden.

Ernst Peters verdeutlichte, dass es Ziel der Besatzgemeinschaft sei, die Lachs- und Forellenpopulation in der Oste so weit zu er-



Dank des Baggereinsatzes war das **Laichbett in der Oste im Nu fertig.**

Foto: tk

höhen, dass sich die Fische eigenständig erhalten können. Dass es mit einem Bett alleine aber nicht getan ist, wenn die Durchlässigkeit des Flusses nicht gegeben ist, ergänzte Gewässerwart Schlessel-

mann. Er spielte damit auf das Ostewehr an der Sittenser Wassermühle an, das verschwinden müsse. Dort soll statt der Barriere eine so genannte Umgehungsrinne gebaut werden. (tk)